Beirat Obervieland
14. Wahlperiode 2011-2015

Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Obervieland
Tel. 361-3518

Fachausschuss: **Verkehr**

Niederschrift

über die 6. öffentliche Sitzung
am Dienstag, 22. Oktober 2013 um 18:30 Uhr
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO), Alfred-Faust-Str. 4

Anwesende: Fachausschussmitglieder: Herr Munier, Herr Sager, Herr Markus, Herr Stehmeier, Herr Schmidt, Herr Sauer, Herr Sturhann, Herr Bolte und Frau Scharff sowie Herr Funck (Sitzungsleitung), Herr Arndt (Protokoll), Herr Abramowski (Amt für Straßen und Verkehr), Herr Brunsmann (Polizeirevier Kattenturm) und interessierte Bürgerinnen und Bürger

Herr Funck begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wie vorgelegt und einstimmig genehmigt.

TOP 2 Kattenturmer Heerstraße

Herr Abramowski stellt die erfassten Verkehrszahlen für die Kattenturmer Heerstraße nach Einführung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h vor (siehe Anlage 1).
Die durchgeführte Verkehrserhebung weist deutliche Abnahmen der Verkehrsmengen in der Kattenturmer Heerstraße aus. Verdrängungsverkehre in den Arsterdamm oder in den Kattenescher Weg können nicht bestätigt werden.

Auf die Frage von Herrn Funck, wo denn die LKW, die vormals in großer Zahl die Kattenturmer Heerstraße befahren hätten, geblieben seien, antwortet Herr Abramowski, dass eine leichte Zunahme auf dem Zubringer zu verzeichnen gewesen sei. Außerdem seien offenbar vermehrt kleinere Einheiten (Kurierdienste) eingesetzt worden.

Ein Bürger weist darauf hin, dass das ASV gebeten worden sei, auch in der Robert-Koch-Straße zu messen. Herr Abramowski verspricht, dass die Robert-Koch-Straße im nächsten Jahr in die Messungen einbezogen werde.

TOP 3 Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025

Herr Munier trägt die Ergänzungen zur Stellungnahme des Beirates (siehe Anlage 2) vor.
Der Ausschuss stimmt den Ergänzungen mit Ausnahme der Überlegungen zur Habenhauser Brückenstraße einstimmig zu. Eine Erweiterung der Fahrbahn in dem Abschnitt zwischen dem sog. „Kamener Kreisel“ und der Ernst-Buchholz-Straße/Borgwardstraße um jeweils einen zusätzlichen Fahrstreifen wird dagegen kritisch gesehen. Herr Markus vertritt die Auffassung, dass hier keine Anreize für den motorisierten Verkehr geschaffen werden dürften.
Herr Schmidt sieht in einer Erweiterung auch Vorteile für die Bewohner des Stadtteils. Herr Sturhann weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass insbesondere auch die Buslinie 22 vom Verkehrsstau auf der Habenhauser Brückenstraße betroffen sei.

Herr Funck lässt über die Ergänzung bezüglich der Habenhauser Brückenstraße abstimmen. Sie wird mehrheitlich angenommen (4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen).

Die Ausschussmitglieder bedanken sich bei Herrn Munier für die Ausarbeitung der Ergänzungen.

TOP 4 Anhörungen ASV

(1) **Arsterdamm** in Höhe Hausnr. 177 (Abbau VZ 241-31),
(2) in Höhe Hausnr. 173 und in Höhe Josef-Böhm-Str. (Abbau VZ 240 mit ZZ 1000-31) und
(3) im Kreuzungsbereich Martin-Buber-Straße (Abbau VZ 237)
(4) **Arster Heerstraße** in Höhe Hausnr. 112 (Abbau VZ 240),
(5) in Höhe Hausnr. 110 und in Höhe der Straße Hören (Abbau ZZ 1022-10),
(6) in Höhe Arster Hemm (Abbau VZ 240 und Ersatz durch VZ 239 mit ZZ 1022-10) und
(7) in Höhe zur Aumundswiese (Abbau VZ 240 und Ersatz durch VZ 239 mit ZZ 1022-10)
(8) **Ernst-Buchholz-Straße** in Höhe Wendeplatz (Abbau VZ 237 und ZZ 1000-30 und Ersatz durch ZZ 1000-32)
(9) **Gustav-Deckwitz-Straße** in Höhe Stichweg Emanuel-Backhaus-Straße (Abbau VZ 241-31)
(10) **Alfred-Faust-Straße** in Höhe Emil-Richter-Straße (Abbau VZ 237 und ZZ 1000-31, Ersatz durch ZZ 1000-33),
(11) in Höhe Ludewigstraße (Abbau VZ 237, Ersatz durch ZZ 1022-10) und
(12) in Höhe St. Hildegard (Abbau VZ 237 und ZZ 1000-31, Ersatz durch ZZ 1000-33)
(13) **Soester Straße** in Höhe Zufahrt Thomas-Gemeinde, Einrichtung Haltverbot (VZ 283)

Der Ausschuss stimmt den o. a. Maßnahmen mit Ausnahme der Maßnahmen 1. und 3. im Arsterdamm einstimmig zu.

Der Abbau der Verkehrszeichen „getrennter Rad- und Fußweg (VZ 241-31) in Höhe Arsterdamm 177 und „Sonderweg Radfahrer“ (VZ 237) im Kreuzungsbereich Martin-Buber-Straße wird jedoch abgelehnt. Radfahrer sollen diese Wege weiterhin nutzen dürfen.

TOP 5 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen

Der ADFC hat für die „Hochstraßentour 2013“ beim Beirat Obervieland eine Förderung in Höhe von 500,00 Euro beantragt. Herr Sager schlägt vor, die Förderung um die Hälfte auf 250,00 Euro zu reduzieren. Herr Schmidt beantragt, keine Zuwendung zu gewähren.

Herr Funck lässt über den Antrag in drei Schritten abstimmen:

1. voller Betrag (500,00 €): 2 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung
2. reduzierter Betrag (250,00 €): 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung
3. Ablehnung (0,00 €): 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Der Antrag des ADFC wird damit mehrheitlich abgelehnt.

TOP 6 Festlegung von Standorten für das Radardisplay des Beirates

Herr Schmidt teilt mit, dass die offizielle Liste der Standorte inzwischen abgearbeitet sei. Er bittet um die Zustimmung für eine flexible mit dem Ausschusssprecher und dem Ortsamt abzustimmende Standortwahl im Bedarfsfall. Im Übrigen schlägt er vor, mit der ursprünglichen Liste von vorne zu beginnen.

Der Ausschuss stimmt dieser Verfahrensweise einstimmig zu.

TOP 7 Genehmigung der Niederschrift vom 30.01.2013

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 8 Verschiedenes

1. <u>Petition Arster Heerstraße – verkehrsberuhigende Maßnahmen</u>

Herr B. ist Anwohner der Arster Heerstraße. Er fordert für den Abschnitt zwischen Carsten-Dreßler-Straße und Arster Landstraße verkehrsberuhigende Maßnahmen und hat dazu bei der Bremischen Bürgerschaft eine Petition eingereicht. Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Forderung nach Tempo 30 zu unterstützen.

2. <u>Petition Morsumer Straße / Bahlumer Weg – Beschwerde über Sperrflächenmarkierung</u>

Herr Markus berichtet von dem Ortstermin in o. a. Sache. Der Ausschuss sieht hier keinen Handlungsbedarf und nimmt die Petition zur Kenntnis.

3. <u>Deichabfahrt in Höhe Fellendsweg / Holzdamm</u>

Herr Schmidt berichtet, dass an der Auffahrt zum Deich in Höhe Fellendsweg eine neue Schranke installiert worden sei. Diese Schranke sei aber dauerhaft geöffnet.

4. Radweg Kattenturmer Heerstraße

Ein Bürger beschwert sich über den Zustand der Radwege an der Kattenturmer Heerstraße. In dem Abschnitt zwischen Combi-Markt und dem Arsterdamm sei der Radweg zugewachsen. In Höhe Hausnummer 156,152 seien die Klinker des Radweges schadhaft.
Herr Brunsmann vom Polizeirevier Kattenturm erklärt, dass er sich die Situation vor Ort anschauen und sich ggf. mit dem ASV in Verbindung setzen werde.

5. Querungshilfe LDW

Die Geschäftsführung des Klinikums Links der Weser beantragt im Interesse der Patienten, Besucher und Mitarbeiter des Krankenhauses in Höhe der Straßenbahnhaltestelle eine Fußgänger-Querungshilfe über die Theodor-Billroth-Straße. Dieser Antrag entspricht auch einer Forderung des Fachausschusses.

Herr Funck beendet die Sitzung um 20:45 Uhr.

Bremen, 06.02.2014

Sitzungsleitung	Protokoll	Ausschusssprecher

Anlage 1

Schreiben vom 07.10.2013 von Frau Osterloh vom Amt für Straßen und Verkehr (Abt 3 - straßenverkehrsbehördliche Angelegenheiten) an den Ortsamtsleiter

Verkehrsentwicklung auf der Kattenturmer Heerstraße

Sehr geehrter Herr Funck,

im Zuge der Lärmminderungsplanung wurde zur Reduzierung der Lärmwerte auf der Kattenturmer Heerstraße die Geschwindigkeit auf 30 km/h in der Zeit von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr beschränkt. Vor Umsetzung dieser Maßnahme im Jahre 2011 wurde seitens der Verwaltung zugesagt, die Verkehrsentwicklung dieses Straßenzuges sowie der Straßen im Nahbereich insbesondere hinsichtlich unerwünschter Verdrängungsverkehre zu beobachten und den Beirat über die Ergebnisse zu unterrichten. Ebenso wurde zugesagt, bereits vor Erhebung der Wirksamkeitsanalyse flankierende Maßnahmen zu ergreifen, falls sich offensichtliche Fehlentwicklungen abzeichnen sollten.

Seit Einführung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h sind an das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) keine Beschwerden über unerwünschte Verlagerungen des Verkehrs in Nahbereich der Kattenturmer Heerstraße herangetragen worden. Dementsprechend waren keine flankierenden Maßnahmen erforderlich. Diese Entwicklung wird durch die Ergebnisse der am 16. April 2013 durchgeführten Verkehrszählung bestätigt, die eine Abnahme der Verkehrsmengen – sowohl der Gesamtmenge als auch des Lkw-Anteils – im Gebiet wiederspiegeln.

Die Verkehrsmengen haben sich in der **Kattenturmer Heerstraße** wie folgt entwickelt:
(Durchschnittlicher Tagesverkehr = DTV, Schwerverkehr = SV-Anteil)

1. **Querschnitt südlich Arsterdamm:**

2005: DTV 25.100 Kfz gesamt/SV-Anteil 7,4 % [absolut = 1.836 Lkw/Tag]
2010: DTV 26.000 Kfz gesamt/SV-Anteil 5,8 % [absolut = 1.494 Lkw/Tag]
2013: DTV 20.500 Kfz gesamt/SV-Anteil 6,5 % [absolut = 1.327 Lkw/Tag]

2. **Querschnitt südlich Th.-Billroth-Straße (Zählplatten):**

2010: DTV 23.000 Kfz gesamt/SV-Anteil ca. 4,1 %
2012: DTV 21.800 Kfz gesamt/SV-Anteil ca. 3,2 %
[Anhaltswert des Lkw-Anteils, da die Zählplatten nach Längen unterscheiden, demzufolge Trennung kleine Lkw und Pkw unscharf]

3. **Querschnitt nördlich Kattenescher Weg:**

2010: DTV 24.300 Kfz gesamt/SV-Anteil 5,7 % [absolut = 1.377 Lkw/Tag]
2013: DTV 20.700 Kfz gesamt/SV-Anteil 5,9 % [absolut = 1.215 Lkw/Tag]

4. **Querschnitt südlich Kattenescher Weg/Landesgrenze:**

2010: DTV 30.800 Kfz gesamt/SV-Anteil 5,7 % [absolut = 1.744 Lkw/Tag]
2013: DTV 27.200 Kfz gesamt/SV-Anteil 5,8 % [absolut = 1.570 Lkw/Tag]

Die Verkehrserhebung weist deutliche Abnahmen der Verkehrsmengen in der Kattenturmer Heerstraße aus - sowohl den DTV als auch den SV (absolute Werte) betreffend. Die Ergebnisse der aktuellen Zählstellen (Querschnitte 1,3 und 4) weisen eine Entlastung zwischen 3.600 und 5.500 Kfz pro Tag aus; der SV-Anteil wurde um rd. 170 Lkw pro Tag gesenkt.

Im Bereich des 2. Querschnittes (südlich Th.-Billroth-Straße) wurden keine separaten Zählungen durchgeführt, da hier Werte aus einer Zählung aus dem Jahre 2012 vorlagen. Auch wenn in diesem Fall Ungenauigkeiten hinsichtlich des SV-Anteils bestehen, so ist doch zweifelsfrei festzustellen, dass die Entwicklung der Verkehrsmengen im Einklang steht mit den Resultaten der anderen drei Erhebungsquerschnitte.

Die seinerzeit geäußerten Befürchtungen, dass aufgrund der Geschwindigkeitsreduzierung in der Kattenturmer Heerstraße mit Verdrängungsverkehren in den Arsterdamm oder in den Kattenescher Weg zu rechnen sein könnte, haben sich nicht bestätigt. Auch hier sind die Verkehrsmengen leicht rückläufig, wie der folgende Vergleich zeigt:

Die Verkehrsmengen haben sich im **Arsterdamm** wie folgt entwickelt:

Querschnitt östlich Kattenturmer Heerstraße:
2005: DTV 7.800 Kfz gesamt/SV-Anteil 5,0 % [absolut = 387 Lkw/Tag]
2010: DTV 7.600 Kfz gesamt/SV-Anteil 4,7 % [absolut = 347 Lkw/Tag]
2013: DTV 7.300 Kfz gesamt/SV-Anteil 4,4 % [absolut = 317 Lkw/Tag]

Die Verkehrsmengen haben sich im **Kattenescher Weg** wie folgt entwickelt:

Querschnitt östlich Kattenturmer Heerstraße:
2010: DTV 7.800 Kfz gesamt/SV-Anteil 2,6 % [absolut = 202 Lkw/Tag]
2013: DTV 7.400 Kfz gesamt/SV-Anteil 2,7 % [absolut = 198 Lkw/Tag]

Aus Richtung **Habenhauser Brückenstraße** (zwischen Zubringer Arsten und Arsterdamm) gibt es
ebenfalls keine Hinweise auf zusätzliche Verkehre von und nach Obervieland. Die Verkehrsmenge hat in dem Abschnitt von 2010 im DTV 19.700 Kfz gesamt/SV-Anteil 4,4% bis 2013 im DTV 18.700 Kfz gesamt/SV-Anteil 3,6% ebenfalls abgenommen.

Dem gegenüber haben die Verkehrsmengen am Knoten Alfred-Faust-Straße/Th.-Billroth-Straße zwischen 2005 und 2013 um ca. 1000 Kfz/24h leicht zugenommen. Eine konkrete Entwicklung zwischen 2010 und 2013 kann jedoch aufgrund fehlender Zählwerte aus dem Jahre 2010 nicht dargelegt werden. Im Vergleich von 2005 zu 2013 ist aber anzunehmen, dass dies allein auf strukturelle Effekte zurückzuführen ist. Die Besiedlung im Raum Arsten-Süd ist in dieser Zeit fortgeschritten, weitere Ansiedlungen von Supermärkten in der Alfred-Faust-Str sind zu verzeichnen, das Krankenhaus Links der Weser wurde mit benachbarten Nutzungen ergänzt und das Zentrum Obervieland wurde ebenfalls erweitert. Somit kann die Zunahme dem gestiegenen Binnenverkehr in Obervieland zugeschrieben werden. Diese Entwicklung wird durch die Tatsache untermauert, dass auf sämtlichen Zufahrtsstrecken, die

in das Gebiet führen, ausnahmslos eine Abnahme der Verkehrsmengen im Rahmen der Erhebung festgestellt worden ist.

Die im Rahmen der Wirksamkeitsanalyse ermittelten Verkehrszahlen im April 2013 lassen zweifelsfrei erkennen, dass die vor Einführung des Tempolimits berechneten Prognosewerte durch die aktuelle Verkehrsentwicklung weit übertroffen werden. Seinerzeit wurde angenommen, dass aufgrund der Geschwindigkeitsbeschränkung mit einer Abnahme des Verkehrsaufkommens auf der Kattenturmer Heerstraße von ca. 3.000 Fahrzeugen, davon knapp 700 Lkw zu rechnen sei (s. auch Bericht der Verwaltung für die Deputationssitzung 17.02. 2011)). Im Vergleich dazu weisen die Ergebnisse der aktuellen Zählstellen jedoch eine Entlastung zwischen 3.600 und 5.500 Kfz pro Tag aus; der SV-Anteil wurde um rd. 170 Lkw pro Tag gesenkt.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass durch die angeordnete Geschwindigkeitsreduzierung der Kattenturmer Heerstraße auf 30 km/h die Lärmemissionen bedeutend gemindert und die Anwohner spürbar entlastet werden konnten, ohne den Nahbereich durch Verdrängungsverkehre zu belasten.

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrag

gez. Osterloh

Anlage 2

Ergänzungen zur Stellungnahme des Beirats Obervieland zum Vorhaben VEP 2025

Zu 1. Kein ausreichender Lärmschutz

A1: Der bestehende **Lärmschutz an der A1 zwischen Arsten und Kattenesch/Brinkum-Nord** ist zum überwiegenden Teil ca. 40 Jahre alt und wird der heutigen Lärmausbreitung nicht mehr gerecht. Dringend muss der **fehlende Lärmschutz**, **zwischen Kattenesch und Brinkum-Nord** und ab **Arsten bis einschließlich Autobahnbrücke/Weser** gebaut werden. Kurzfristig ist die **Lichtzeichenanlage wetterabhängig zum Zwecke der Lärmreduzierung einzusetzen** (Hohe Lärmbelastung bei Wetterlagen aus S/O, S, und S/W).

Der **Lärmschutz an der zukünftigen A281** zwischen Habenhausen, Arsten und Kattenturm muss verbessert werden. (Mehr Verkehre, besonders Schwerlastverkehre sind zu erwarten.)

Fluglärm: Flugvermeidung, grundsätzliches Nachtflugverbot zwischen 22 – und 6 Uhr

Aus Gründen der Lärmreduzierung auf der **Kattenturmer Heerstraße** erwartet der VA/Beirat Obervieland, dass dieser Straßenzug auch **in Zukunft nicht in das LKW-Führungsnetz eingebunden** wird.

Zu 2. „Stau auf der Habenhauser Brückenstraße“ (siehe auch 1. Stellungnahme)

Der VA des Beirates Obervieland könnte sich eine Entlastung der Habenhauser Brückenstraße vorstellen (Verringerung des Stauaufkommens), wenn **zwischen der Kreuzung Ernst-Buchholz-Str/Habenhauser Brückenstraße und dem Kamener Kreisel die Fahrbahn auf 4spurig** weiter geführt würde.

Zu 4 „Verbesserungsfähige Infrastruktur für Radverkehr (siehe auch 1. Stellungnahme)

Der **Fuß-und Radweg/Radfernweg zwischen der Deichab- und Auffahrt Korbhauserweg und dem Huckelrieder Friedhof** hat sich in den letzten Jahren zu einer immer mehr genutzten Verbindung zwischen Obervieland und der Innenstadt/Neustadt entwickelt (Berufs-und Freizeitverkehre. Der **derzeitige Ausbau ist dem heutigen Verkehr nicht mehr gewachsen**. Die zunehmende Attraktivität dieses Weges durch den Ausbau der naturnahen Landschaften im Außendeichbereich und der wachsenden Wohnbebauungen („Deichland“ und „Gartenstadt Huckelriede) im Binnenbereich des Deiches werden weitere Verkehre nach sich ziehen.

Der **Fuß- und Radweg/Radfernweg zwischen der Deichab- und Auffahrt Holzdamm/Fellendsweg und der Innenstadt** bilden für viele Obervielander den schnellsten, sichersten und attraktivsten Weg in Richtung Innenstadt. Die

Witterungsverhältnisse im Winter lassen eine Befahrung mit dem Rad oft nicht zu. Der VA Obervieland spricht sich dafür aus, diese **Strecke in den Plan der von Schnee und Eis zu befreienden Wege aufzunehmen**.

Seit vielen Jahren befassen wir uns mit der Verkehrssituation auf der **Habenhauser Landstraße zwischen Huckelriede und dem Friedhof Huckelriede**. Das Straßenprofil ist an einigen Stellen so schmal, dass sich Radfahrer und MV bei relativ hoher Verkehrsdichte und der Geschwindigkeitsregelung Tempo 50 die Fahrbahn teilen müssen (durch den Wohnungsbau „Gartenstadt-Huckelriede“ wird sich das Problem weiter verschärfen). Dies führt für den Radverkehr oft zu unangenehmen **Situationen mit hohem Unfallgefahrenpotenzial**. (Es hat in der Vergangenheit viele Vorschläge, auch Planungen gegeben. Nichts ist umgesetzt worden. Die jetzige Situation bedarf **dringend einer wesentlichen Verbesserung**. (Zur kurzfristigen Entschärfung -keine ausreichende Alternative - der Situation haben wir eine Rad/Fuß-Wegeverbindung zwischen der Otjen-Alldag-Straße und der Habenhauser Landstraße gefordert -die Umsetzung soll in Arbeit sein).

Verkehrsvermeidung

Immer mehr Menschen verzichten im Innenstadtbereich auf ein eigenes Auto. Trotzdem gibt es Bereiche im Umland, die schlecht mit dem ÖPNV zu erreichen sind. Besonders für diese „Gruppe“ hält der VA Obervieland ein **Carsharing-Angebot, angebunden an die P&R-Anlage in Huckelriede** für sinnvoll.

Für Obervielander Bürger bzw. auch für Bürger aus anderen Stadtrandlagen kann ein **niederschwelliges Angebot, Mitfahrgelegenheiten und Fahrgemeinschaften unkompliziert zu organisieren**, interessant sein. Mittelfristig könnte ein solches Angebot zur Verkehrsvermeidung beitragen. Der VA Obervieland fordert die **Entwicklung eines derartigen Systems**. (Mobil bzw. PC-gestütztes System).